

# Tier-Shiatsu

## Wellnessprogramm fürs Pferd

Die Shiatsu-Therapien haben ihren Ursprung in der fernöstlichen Gesundheitslehre für Menschen. Seit rund einem Jahr ist Angela Gamma als diplomierte Tier-Shiatsu-Therapeutin mobil unterwegs. Die Behandlungen der Haus- und Hoftiere macht sie immer im jeweiligen Zuhause des Patienten.

Sandra Leibacher

Shiatsu kommt aus Japan, heisst übersetzt so viel wie «Fingerdruck» und ist eine komplementärtherapeutische Behandlungsform, die bei Menschen, aber auch bei Tieren auf Körper, Seele und Geist wirkt. Die diplomierte Therapeutin Angela Gamma hat sich auf die Behandlung von Pferden und Hunden spezialisiert. Mittels der angewandten Fingerdruckmassage behandelt sie den Tierkörper durch präzise Berührung, Dehnung und Druckausübung.

Mit spezifischen Fingertechniken wird entspannter und tiefgehender Druck (Impuls) auf bestimmte Körperstellen ausgeübt. Somit werden energiearme Bereiche gestärkt, die Blockaden der Vierbeiner gelöst und die Energien können wieder frei fließen.

### Heilmethode aus Fernost

Die hoch entwickelte japanische Körpertherapie Shiatsu basiert auf der Energie- und Meridianlehre, welche auch auf den Akupunktur- und Akupressurpunkten aufgebaut ist. Das innere Gleichgewicht als Lebensbewegung von Yin und Yang und die Harmonie der fünf Elemente werden hergestellt. Ziel ist das körperliche Wohlbefinden des Tieres, denn ist der Energiefluss über längere Zeit gestört, entstehen Unwohlsein und Krankheit. «Wir arbeiten immer von der Körpermitte (Hara) aus und setzen unser komplettes Körpergewicht ein, lehnen direkt in die Meridianverläufe, um tief ins Gewebe dringen zu können. Mit den Fingern fühle ich die Temperaturunterschiede und spüre, wenn eine Energieblockade vorhanden ist. Auch eine Leere oder eine Stauung ertaste ich. Aufgrund des Verhaltens des Pferdes

merke ich, wenn es sich in oder gegen den Druck lehnt und ob es ihm wohltut», erklärt Angela Gamma.

### Hilfestellung bei gesundheitlichen Problemen

«Wir Shiatsu-Therapeuten dürfen keine Diagnosen stellen, das überlassen wir den Veterinärmediziner. Unsere Therapie ist jeweils nur eine Unterstützung zur Behandlung. Bei einem medizinischen respektive gesundheitlichen Problem empfehlen wir immer zuerst eine Konsultation durch den Tierarzt für eine Diagnose. Mit seinem Befund können wir dann zusammen mit dem Tierbesitzer einen Behandlungsplan erstellen. Zeigt das Pferd bei psychosomatischen Angelegenheiten wie Stallwechsel oder Verlust des Stallpartners auffälliges Verhalten, kann man auch ohne einen Tierarzt therapieren», erklärt sie.



Mit den Fingern drückt Angela Gamma auf die Meridiane.

### Ein Wohlschmerz

«Bei Menschen erzeugt Shiatsu einen 'Wohlschmerz', nicht wie beim Chiropraktiker, wo man teils eher auf die Zähne beißen muss. Ich würde sagen, bei einem Tier verhält es sich gleich. Die Therapie soll nie Schmerzen bereiten, sondern angenehm sein, entsprechend stoppt man vorher. Meist empfehle ich als Start fünf Sitzungen im Wochenrhythmus respektive alle zehn Tage. Präventiv kann man auch alle zwei Wochen oder einmal im Monat seinem Pferd eine ‚Wohlfühl-Behandlung‘ gönnen», so die Tiertherapeutin. Eine Behandlung dauert in der Regel von 45 bis 60 Minuten pro Tier und kostet 120 Franken pro Sitzung respektive 500 Franken für eine fünfteilige Behandlungsserie.

### Das «Daily Package»

Für Grossbetriebe offeriert die Therapeutin individuelle, auch ganztägige Angebote. «Zu meinem Kundenkreis gehört ein Biobauer aus der Region Winterthur. Einmal im Monat gönnt er jeder seiner Kühe eine Shiatsu-Behandlung für deren Wohlbefinden. Die Kühe sind sehr empfänglich und geniessen die Punktmassage. Auch für die Behandlung von Stieren werde ich gerufen. Anfänglich hatte ich grossen Respekt vor den massigen Tieren, doch mittlerweile habe ich einen guten Draht zu ihnen, denn auch die mächtigen Kolosse geniessen die Therapie, sind ruhig und entspannen sich, weil es ihnen sichtlich wohl tut.»

Verbreitet seien Shiatsu-Therapien auch bei Euterproblemen der Kühe.

Viele Bauern verabreichten ihnen zusätzlich präventiv auch komplementärmedizinische Produkte wie zum Beispiel «Globuli», vor allem um den Einsatz von Antibiotika zu vermeiden, weiss Angela Gamma.

### Bunte Klientel

Die gebürtige St.Gallerin machte ihre Ausbildung zur Shiatsu-Therapeutin für Menschen am internationalen Shiatsu-Institut, in einem der europäischen Zentren in Zürich. Mit diversen Diplomelehrgängen und Kursen hat sie sich zur Tier-Shiatsu-Therapeutin ausgebildet. Zu ihren Hauptklienten gehören vor allem Pferde und Hunde, aber auch Kühe und Stiere, Esel, Lamas und Alpakas. «Ich behandle vor allem Pferde, vom Shetlandpony, Araber und Freiberger bis hin zum Turnierpferd. Bei einigen dient die Behandlung einfach zur Entspannung, sozusagen eine Wellnesskur. Andere Pferde behandle ich, weil sie beispielsweise Stress beim Verladen haben, so kann ich sie entspannen. Auch für Trainingsvor- oder Nachbereitungen kann eine Therapie unterstützend wirken», erklärt sie.

### Informationen zu den Angeboten

Im Angebot von Angela Gamma stehen Behandlungen von Haustieren, Hoftieren in Grossbetrieben wie Bauernhöfe, Reitställe, Tierheime, Farmen oder Zuchtstätten. In verschiedenen Varianten bietet die Therapeutin auf die Klientel zugeschnittene Programme. Informationen zu den Angeboten, Preisen und Terminvereinbarung sind zu finden unter [www.animalshiatsu.ch](http://www.animalshiatsu.ch).



Besitzer und Tierarzt Filippo Bentivoglio gönnt seiner 23-jährigen Vollblutstute Tikity Boo monatlich eine Wohlfühlbehandlung durch Angela Gamma. Fotos: Sandra Leibacher